

Ostern 2020 - zum Lesen und Beten

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wochenspruch:

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung 1,18

Psalm 118

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und erzählen von den Werken des HERREN.

Der Stein, von den Bauleuten verworfen, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der |HERR macht; lasst uns darin uns freuen und fröhlich sein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Tagesgebet

Lebendiger Gott, du hast durch die Auferstehung deines Sohnes dem Tode die Macht genommen und lässt heute aller Welt das heil verkünden: Nimm Kleinglauben und Zweifel von uns und lass uns einstimmen in das Osterlob all derer, die bezeugen, dass Christus von den Toten auferstanden ist und für uns lebt in Ewigkeit.

Lied EG 106

Erschienen ist der herrlich Tag

Er = schie = nen ist der herr = lich Tag, dran sich nie = mand
gnug freu = en mag; Christ un = ser Herr heut tri = um = phiert,
all sein Feind er ge = fan = gen führt. Hal = le = lu = ja.

2) Die alte Schlange, Sünd und Tod, Die Höll, all Jammer, Angst und Not Hat überwunden Jesus Christ, Der heut vom Tod erstanden ist.

Halleluja.

3) Sein' Raub der Tod muß geben her, Das Leben siegt und ward im Herr, Zerstöret ist nun all sein Macht. Christ hat das Leben wiederbracht. Halleluja.

4) Die Sonn, die Erd, all Kreatur, Alls, was betrübet war zuvor, Das freut sich heut an diesem Tag, Da der Welt Fürst darniederlag. Halleluja.

5) Drum wollen wir auch fröhlich sein, Das Halleluja singen fein Und loben dich, Herr Jesu Christ; Zu Trost du uns erstanden bist. Halleluja.

Evangelium

Lektor: **Das Evangelium zu Ostern steht bei Markus im 16. Kapitel**

Gemeinde: **Ehre sei dir Herr**

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Lektor: **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus**

Gemeinde: **Lob sei dir Christus**

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater ...

Predigtlesung mit Auslegung

Der Predigttext für den Ostersonntag steht im 1. Brief des Paulus im 15. Kapitel: „*Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.* **20** *Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.* **21** *Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten*

22 *Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden.* **23** *Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören;* **24** *danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat.* **25** *Denn er muss herrschen, bis Gott ihm "alle Feinde unter seine Füße legt" (Psalm 110,1).*

26 *Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.* **27** *Denn "alles hat er unter seine Füße getan" (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.* **28** *Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott sei alles in allem."*

Der Herr segne sein Wort und schenke uns offene Herzen zu hören!

Liebe Gemeinde,

wir erleben gerade, wie von China ausgehend ein Virus rund um den Erdball rast und in der Welt Schrecken, Krankheit und Tod verbreitet. Ein Virus legt unsere Wirtschaft lahm. Ein Virus ist die Ursache dafür, dass wir keinen Gottesdienst feiern können und uns nur noch im engsten Familienkreis sehen. Dieses Virus besitzt eine Kraft, die in der Lage ist, unser ganzes Leben zu verändern.

Mit dieser aktuellen Erfahrung sind wir erstaunlich nahe dran an dem, was auch der Apostel Paulus in unserem heutigen Predigtwort vor Augen hat. Er schreibt von einer Kraft, die rund um den Erdball die Menschen in Atem hält – oder besser ihnen den Atem nimmt, weil sie den Tod bringt. Diese Kraft hat wie das Virus, das uns derzeit bedroht, einen konkreten irdischen Ausgangspunkt. Der liegt jedoch nicht in der chinesischen Stadt Wuhan, sondern er liegt ganz am Anfang der Menschheitsgeschichte, bei Adam.

In beiden Fällen aber ist von einer Schlange die Rede, durch die das Virus auf den Menschen übergegangen ist. Auf einem Fischmarkt in Wuhan soll eine Frau sich mit dem Virus infiziert haben. Nach Ansicht einiger Forscher muss es eine mit Coronaviren infizierte Giftschlangenart gewesen sein, die das Virus auf dem Menschen übertragen hat. Anders als bei uns stehen einige Giftschlangen in China auf der Speisekarte und so nahm das Unheil seinen Lauf.

Bei Adam ging das Virus aber nicht auf den Menschen über, indem er die Schlange aß, sondern indem er auf ihre Speiseempfehlung hörte. Sie empfahl ganz „zufällig“ genau das, was Gott ihnen als Einziges mit der Warnung: Achtung, hochgiftig! zu Essen verboten hatte: „Wenn ihr davon esst, werdet ihr sterben.“ Die Schlange aber sagte: „Ihr werdet keineswegs sterben. Im Gegenteil: Ihr werdet sein wie Gott!“

Als das erste Menschenpaar ihren Worten Glauben schenkte, war das Virus auf den Menschen übergesprungen und seitdem wütet es auf der Erde und bringt auf unterschiedlichste Art und Weise den Tod. Es ist das „Wie Gott sein wollen – Virus“, das jeden Menschen infiziert hat. Jeden, außer dem Einen von dem Paulus in seinem Brief schreibt: Jesus Christus. Er war der einzige Mensch, der immun war gegen dieses Virus. Er war nicht der Wahnvorstellung erlegen, wie Gott sein zu wollen. Im Gegenteil: Er hat sich erniedrigt und ist Mensch geworden. Auf göttliche Macht hat er ganz bewusst verzichtet. Man lese dazu nur einmal die Versuchungsgeschichte im Matthäusevangelium Kapitel vier.

Paulus nun hat hier in seinem Brief die schlimmste Krankheit vor Augen, die sich denken lässt. Diese Krankheit erreicht nicht nur 70% der Bevölkerung und 30% sind gegen sie immun, diese Krankheit führt über kurz oder lang bei *jedem* Menschen zum Tode! Paulus aber will uns wach machen und zur Erkenntnis führen: Es gibt ein Gegengift! „Wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden.“

Forscher rund um die Welt arbeiten derzeit fieberhaft daran, ein Gegengift zu finden, mit dem sich das Coronavirus ausschalten lässt. Paulus schreibt zu der Krankheit, die bei allen Menschen seit Adam zum Tode führt, dass dort der große Durchbruch vor 2000 Jahren am Ostermorgen bereits gelungen ist.

Nun könnte jemand sagen: „Das klingt ja toll. Aber wo erlebe ich das denn? Gegen das Corona Virus wird man vermutlich in Kürze einen Impfstoff finden, der uns immunisiert. Aber wie ist das mit Ostern? Es ist doch ganz egal, ob ich getauft bin oder nicht, sterben werden wir ja doch alle! Wo sehe ich denn die tolle Wirkung deiner Oster-Medizin?“

Wer so fragt, dem antworte ich: Du hast Recht, wir sterben wirklich alle, ob einer nun als Atheist gelebt hat, ob er Satansanbeter war oder ob er als überzeugter Christ gelebt hat. Der Apostel Paulus schreibt aber auch nicht, dass diese Medizin bereits *jetzt* bewirkt, dass Christen im Unterschied zu anderen Menschen von Krankheit und Tod befreit sind. Er schreibt im Gegenteil, von einer Ordnung nach der dieser Heilungsprozess verläuft:

Der Ausgangspunkt ist Christus. Seine Auferstehung ist der Urknall einer neuen Welt und wer sich von dieser unsichtbaren aber gewaltigen Schallwelle - der frohen Botschaft - mitreißen lässt, der wird am Ende wie Christus von den Toten auferweckt werden zum ewigen Leben in der neuen Welt Gottes.

Und in dieser neuen Welt wird man sich nicht mehr erinnern an dieses merkwürdige „Sein zu wollen wie Gott“-Virus, dass die Menschheit in den Wahn getrieben hat. Es wird eine Welt sein, die mit Gott, der Quelle des Lebens, im Einklang lebt. Darum wird der Tod auch nicht mehr sein, nur noch Gott, nur noch das Leben.

Eine Wirkung dieser Medizin setzt allerdings jetzt schon ein, in diesem Leben: Es ist die Freude, die ein Mensch findet, wenn er in Jesus Christus die Wahrheit erkennt; wenn er begreift, welche Liebe Gott dazu getrieben hat „Mensch sein zu wollen“ und das Sterben am Kreuz auf sich zu nehmen – aus freien Stücken! Wer sich so sehr von Gott geliebt weiß, der kann mit Freude Mensch sein; der muss nicht mehr versuchen selber Gott zu sein.

Dass dieser Impfstoff der Liebe Christi in uns Menschen schon jetzt, in diesem Leben, Wirkung entfaltet, das kann man am Umgang der Menschen miteinander erleben, wenn wir aufhören einander klein zu machen, um selbst groß zu sein, wenn wir der Liebe Christi unter uns Raum geben. Das alles gibt es – auch hier, in unserer Gemeinde erlebe ich das. Deshalb komm, und lass dich impfen mit dem Wirkstoff der im Evangelium steckt!

Lass dich mit hineinnehmen und mitreißen von der guten Nachricht – Setzt dich ihr immer wieder neu aus! Denn die Beharrungskräfte der alten Welt und das giftige Virus der Schlange sind noch immer hochaktiv – Darum brauchen wir, egal ob wir schon Christen sind oder nicht, umso mehr allezeit das Gegengift, das wir empfangen, indem wir das Wort von Christus hören und ihm glauben – akustisch in einer Predigt und bald hoffentlich auch wieder leiblich im Heiligen Abendmahl. Denn er, dein Herr, ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Ein frohes Osterfest, Euer Pfarrer Briesovsky!

Fürbittgebet

Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir für diesen Tag, an dem du deinen lieben Sohn auferweckt hast von den Toten zum ewigen Leben. Lob und Dank sei dir, dass du uns mit ihm auferwecken wirst, wenn die Zeit kommt und du dein Reich durch Christus vollendest.

Ich danke dir für alle deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben. Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich auch das, was kommen wird, im Vertrauen auf deine Güte annehmen. Du wirst mir nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann. Du lässt deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.

Segne die Regierenden. Schenken ihnen Weisheit uns richtig zu leiten. Segne die Ärzte und alle, die Menschen pflegen, gib ihnen Kraft für ihre Arbeit. Gib den Kranken Mut und Heilung. Sei bei den Sterbenden, schenke ihnen die Hoffnung auf das Ewige Leben. Lass mich ein Licht sein für meine Mitmenschen wo ich auch bin.

Das bitte ich dich im Namen Jesu Christi, meines Herrn. Wie er uns als seine Kinder gelehrt hat, so beten wir zu dir: **Vaterunser im Himmel**

Segen

Der HERR segne uns und behüte uns,
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Lied EG 99



1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - len. Des solln wir al - le
froh sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - rie - e - leis.

2) Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Herren Jesu Christ. Kyrieleis.

3) Halleluja, halleluja, halleluja. Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.